



PLATTFORM ETHIK
UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN



GASTVORTRAG

GASTVORTRAG: MITTWOCH 05. DEZEMBER 2012 · 15:00-16:00 · BOKU · HS 03 (PETER-JORDAN-STRASSE 82, 1.OG)

KLIMAETHIK: EINFÜHRUNG IN DIE NORMATIVE DIMENSION DES KLIMAWANDELS

Der Begriff Klimaethik bezeichnet ethische Analysen der moralischen Probleme, die sich durch den anthropogen verursachten Klimawandel ergeben. Ziel klimaethischer Forschung ist zum einen die kritische Reflektion dieser Probleme. Zum anderen soll aber auch moralische Orientierung für (klima-) politische Entscheidungen angeboten werden. Der Vortrag führt in das sehr junge Forschungsfeld der Klimaethik ein und beleuchtet schlaglichtartig die wesentlichen Diskussionsstränge. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der individuellen Verantwortung für Treibhausgasemissionen liegen.



PHOTO CREDITS: YANNARTHUSBERTRAND2.ORG

Christian Baatz hat in an der Leuphana Universität Lüneburg Umweltwissenschaften studiert. Im Anschluss hat er seine Promotion im Fach Philosophie an der Universität Greifswald begonnen, die er nun als wissenschaftlicher Mitarbeiter am philosophischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel fortsetzt. In seiner Forschung spielt die ethische Dimension des Klimawandels eine maßgebliche Rolle. Außerdem beschäftigt er sich mit Fragen globaler Gerechtigkeit und Konzepten einer Nachhaltigen Entwicklung. Das Promotionsvorhaben diskutiert, ob vom Klimawandel betroffene Personen in Entwicklungsländer einen Anspruch auf Entschädigung haben, wer diesen erfüllen muss und wie Entschädigungszahlungen im Rahmen internationaler Regime realisiert werden könnten.

